

I Mehr Porzellan durch Rationalisierung

Die Direktive des VIII. Parteitagess der SED für die Entwicklung der Volkswirtschaft fordert von der Glas- und keramischen Industrie, ihre Produktion gegenüber 1970 auf der Grundlage heimischer Rohstoffe auf 145 bis 148 Prozent zu steigern. Unser Betrieb, der VEB Porzellan-kombinat Colditz, zählt zu diesem Bereich der Volkswirtschaft.

Die politisch-ideologischen Fragen bei der Realisierung der Maßnahmen zur sozialistischen Rationalisierung der Produktion standen und stehen im Mittelpunkt der Arbeit unserer Parteiorganisation. Neben der Ausarbeitung eines einheitlichen und klaren Standpunktes der Parteileitung und der ganzen Parteiorganisation zu diesen Fragen, der in ausgiebiger Diskussion erarbeitet wurde, haben wir beschlossen, die wichtigsten Rationalisierungsmaßnahmen unter Parteikontrolle zu nehmen. Das war nicht zuletzt deshalb erforderlich, weil es in der Vergangenheit nicht wenige Vorbehalte gegen den Weg der intensiven Erweiterung der Produktion gegeben hat.

Bei der Bildung unseres Kombinats wurden einige Betriebe übernommen, die bereits recht veraltet waren. Das führte zu Forderungen, eben diese Betriebe und nicht das schon ziemlich moderne Werk Colditz zu rationalisieren. Damit verbunden waren auch Forderungen, die extensive Erweiterung der Produktion in den

Vordergund zu stellen, mehr Arbeitskräfte einzustellen, um die mit der Rationalisierung notwendig werdende Mehrschichtarbeit bewältigen zu können. Diese Vorbehalte zur Rationalisierung und die daraus resultierenden Forderungen waren zwar allgemein im Betrieb vorhanden, hervorgerufen jedoch wurden sie durch die falsche Einstellung der Verantwortlichen im Direktionsbereich der Produktion. Aber niemand von denen, die solche Vorschläge machten, wußte zu sagen, wo die dazu erforderlichen erheblichen finanziellen Mittel oder die zusätzlichen Arbeitskräfte herkommen sollten.

Die Parteileitung sah die politische und ideologische Klärung dieser Probleme als eine ihrer vorrangigsten Aufgaben an. Wir betrachteten das jedoch nicht als alleinige Aufgabe der Parteileitung, sondern als die aller Genossen in den APO und in den Parteigruppen sowie der Gewerkschaft und der staatlichen Leiter. Ausgehend von dem bereits erwähnten einheitlichen Standpunkt, der in einer schriftlichen Konzeption festgehalten war, gingen wir daran, die politische Massenarbeit noch wirksamer zu gestalten. In vielseitigen Gesprächen und Diskussionen erklärten wir den Werktätigen, warum der Weg der intensiven Erweiterung der Produktion durch zweckentsprechende Rationalisierungsmaßnahmen der für uns einzig gangbare ist.

1500 Haushalterde wollen die Werktätigen des Werkes Crimmitschau vom VEB Wärmegerätewerk Elsterberg im sozialistischen Wettbewerb zusätzlich für den Binnenmarkt bereitstellen, um der Bevölkerung mehr hochwertige Konsumgüter anzubieten. Die moderne Emailierabteilung wurde im Vorjahr in sozialistischer Zusammenarbeit mit der VR Polen aufgebaut.

Foto: ADN-ZB/Thieme

